

1. Gott Vater, Du Du Diner Son, läst scheinu über Böß und from, und
Du gantzem Welt damit brüest, mit Regen und Haß die Erd befrüest.
2. Du Berg, machstú von dem was, und läst drauf wachsen Laub u. gras,
in gäug und selb güte rath Du lagst, keine güt u. Kraft Du selber jagst.
3. Du gibst auch möglich brod u. Wein, daß Menschensort kan, frölich
sein, Du deckst auch unser Diner zu, Du Wort bringst, das trost friad und ras.
4. So bitten wir dich guad u. güte, in Wort u. friad und stalt befüte,
Du frucht Du werden das bester, und gib uns für ein reiches Jahr.
5. Du frucht das Wetter und bester, Du sagl und begünstigen Wasser,
Just regne, Wind u. Sonnenschein, allzeit Du Wort gesorsam sein.
6. Früchtere Reiche sind Duin Ruff, aber was gahrn an fruchtten Güte,
solch begünstigen sein bester, daß Du gab überfülligt bleib.
7. Duoch daß wir armer Menschenlein, Du g'förs, wohgüt u. Kinder sein,
und warten auf Duin milder hand, und auf Duin Wort u. Wort bekand.